

Chasselas ohne Chance gegen den Gutedel

Schweizer Weine hatten am 14. Markgräfler Gutedel Cup in Badenweiler einen schweren Stand.

VON **KARL HOTZ**

Gutedel oder Chasselas, wie er in der Schweiz heisst, ist im Markgräfler Land am Oberrhein in Baden eigentlich ein Schweizer Import. Markgraf Friedrich von Baden – seine Nachfahren wurden von Napoleon zum Dank für treuen Beistand zu Grossherzögen befördert – führte 1780 die Rebe von Vevey her ein. Am Genfersee wurde die Rebe, deren genaue Herkunft auch DNA-Tests nicht klären konnten, schon 1539 erstmals erwähnt und entwickelte sich dann zur Leitsorte der Romandie. Auch in der einstigen Markgrafschaft ist der Gutedel längst der Paradewein.

Die Badener sollten den Romands also dankbar sein – zumindest, wenn es darum geht, wer den besten Gutedel oder eben Chasselas keltert, hört die Freundschaft aber auf: Am 14. Markgräfler Gutedel Cup waren zwar mit rund 50 Schweizer Weinen so viele vertreten wie noch nie, doch mehr als ein 7. Rang für den Fendant «Les Mazots» des Weingutes Maurice Gay in Chamon VS schaute in der Kategorie «International» nicht heraus.

Verschiedene Weine

Das verwundert nur auf den ersten Blick oder wohl besser gesagt ersten Schluck. «Ich habe bei den Blindtests immer gleich gemerkt, wenn ich einen Schweizer Wein vor mir hatte», meinte beispielsweise Margareta Lauer, die an



Die Sieger des Gutedel Cups 2010: Philipp Dahm von der Ersten Winzergenossenschaft Schliengen-Müllheim (Sieger der Kategorie «QbA trocken Markgräfler Land»), Gerd Schindler vom Weingut Schindler in Schliengen-Mauchen (Sieger der Kategorie «Gutedel trocken international»), Lothar Heinemann vom Weingut Heinemann in Ehrenkirchen-Scherzigen (Sieger der Kategorie «Kabinett trocken»), Bruno Kiefer von der Winzergenossenschaft Britzingen (Sieger der Kategorie «Spätlese trocken») – flankiert von den Weinprinzessinnen Elvira Zahn (links, Saale/Unstrut) und Lisa Wagenmann (rechts, Markgräfler Land). (v. l. n. r.)

Bild Karl Hotz

dem Anlass die Medien betreute. In der Tat, die Schweizer Weine schmeckten fruchtiger, runder und im Finale voluminöser.

Das hat verschiedene Gründe. Einmal liegt es sicher am biologischen Säureabbau, der in der Schweiz fast durchgehend angewandt wird. Dabei wird die aggressivere Apfelsäure in die weiche Milchsäure umgewandelt. Zudem liegen Schweizer Weine oft länger auf der Hefe. Und schliesslich – wohl am wichtigsten – experimentieren viele Schweizer Winzer mit Erfolg seit Län-

gerem damit, die Chasselas für eine längere Lagerung auszubauen.

Im Markgräfler Land hingegen wird, wie Thomas Walter vom Vorstand des Markgräfler Wein e. V., erläuterte, bewusst auf Spritzigkeit und Säure gesetzt, und die Weine werden kaum gelagert. Im Gegenteil: Die Winzergenossenschaften, die den Weinbau im Markgräfler Land weitgehend prägen, setzen darauf, jeden Weinjahrgang sofort zu verkaufen – die anliefernden Rebbaupern erhalten den letzten Teil ihres Geldes erst, wenn ein Jahrgang

ausverkauft ist. Damit sei nicht einmal angedeutet, dass die Tester in irgendeiner Weise absichtlich die badischen Weine bevorzugt hätten – die badischen Weine waren zum Teil wirklich hervorragend.

Faszinierend, sowohl bei den badischen wie auch den Schweizer Weinen, war es zudem immer wieder, wie sehr Gutedel/Chasselas mir seiner weniger akzentuierten Eigenart vom Terrain geprägt ist, auf dem man ihn anbaut. Die Weine aus dem Anbaugebiet Saale/Unstrut – das nördlichst gelegene Wein-

baugbiet Deutschlands um Halle, Jena, Naumburg war ebenfalls am Gutedel Cup – zeigten das genauso eindrücklich wie die Unterschiede zwischen dem bereits erwähnten «Les Mazots» und dem trockenen Wein von Hämmerli aus Ins am Bielersee.

Eindrücklich schliesslich immer wieder, mit welchem Aufwand in deutschen Weingebieten oft gefeiert wird: Das Theater im Kurhaus des bekannten Heilbads Badenweiler bot einen imposanten Rahmen für etliche Hundert Gäste.

ANZEIGEN

21. SCHAFFHAUSER JAZZFESTIVAL

HEUTE

KULTURZENTRUM KAMMGARN

20.15 FEIGENWINTER 3
21.45 ERIKA STUCKY'S BUBBLE FAMILY

HABERHAUS KULTURKLUB

18.00 JAZZ COLLECTION
LIVE SENDUNG VON DRS2 ZU DEE DEE BRIDGEWATER MIT MARIANNE RACINE, ANNINA SALIS

www.jazzfestival.ch

Informationsvortrag
VOLKSKRANKHEIT
Zahnfleischentzündung
Risiken und moderne
Behandlungsmethoden

Montag 10.05.10

Beginn um 19:30 Uhr
Wir freuen uns auf Ihre Anmeldung



Dr. med. dent. Sönke WESTPHALEN
www.drwestphalen.de
Gottmadingen 07731.73435

Sprachaufenthalte

www.**linguista**.ch

Untertor 39 8400 Winterthur
Tel. 052 214 22 00
Fragen Sie Susanne Redondo

Fett weg



**1-3 cm weniger Umfang pro
Behandlung mit Ultraschall.
Überzeugen Sie sich selbst.
Testpreis 149.- statt 350.-**

Wellness & Beauty Praxis
Monika el Tawab & Larissa Langer
Schleichenbol 54
8226 Schleithelm
052 680 10 01

Pierre lang

Einladung zum Frühlingsapéro

Bewundern Sie mit uns am

Freitag, 7. Mai 2010 ab 16 Uhr im

Restaurant Schützenhaus in Schaffhausen

die aktuelle, bezaubernde und absolut trendige Frühlings-/Sommerkollektion. Die exklusive Designer-Schmuckkollektion bietet für jeden Geschmack das Passende. Lassen Sie sich überraschen!

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Ihre Schmuckberaterinnen
Lydia Graf und Bettina Eugster-Spengler

A1247203



Eröffnungsfest
Ferienheim Büntenhardt

Sa. 8. / So. 9. Mai

Programm Sa. 13h-20h / So. 10h-17h:

- Besichtigung vom neuen Ferienheim
- Ponyreiten
- Kinderkarussell
- Vorstellung des Betreuungskonzeptes
- Vorstellung der Wildtierpflege auf dem Reiat
- Festbeiz mit Grill, Raclette & Apfelküchlein
- Barbetrieb

Mader & Gysi
Ferienheim 47
8236 Büntenhardt

Den Anfahrtsweg finden Sie unter www.pferde-paradies.ch

A1246860



Abendpatronat Credit Suisse AG








A124650